

ter die Menschen. – Kannst du hingegen mit der Einsamkeit nichts anfangen, fürchtest du dich vor Einsamkeit, dann sage ich dir: „Du hast keinen Kontakt mit GOTT. Du liebst GOTT nicht!“ Genügt einem Verliebten nicht schon die Erinnerung oder ein Foto seiner Liebe, um seine Einsamkeit zu vergessen? Was aber ist solche Liebe im Vergleich zur Liebe Gottes, die dich erschaffen, die deine Seele bis ins Tiefste kennt?

## Beharrlichkeit

Wenn du beharrlich den geistigen Weg gehst, vor Krisen, die unweigerlich kommen, nicht davonläufst oder aufgibst, dann wirst du deinem ewigen göttlichen Urbild, GOTT, immer näher kommen. Dann wirst du die Kraft der ewigen DREIFALTIGKEIT erfahren, mit der du durch Feuer und Wasser gehen wirst. Jakobus schreibt: „Seht, wir preisen sie selig, die ausgeharrt haben. Von der Beharrlichkeit des Job habt ihr gehört und das Ende geschaut, das der Herr wirkte; denn der Herr ist gütig und voll Erbarmen!“ Jak 5,11 Also, beharrlich weitergehen und vorwärts schauen. Alles geht vorbei, nur die Ewigkeit nicht. Amen!

Predigtauszug vom 4. Januar 2004



Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen  
GOTT,**

**dem + VATER und dem +  
SOHN und dem + HEILIGEN  
GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*



## Tugendleben

Meine Lieben, wir gehen einer sehr schweren Zeit entgegen, so sagt es mir GOTT. Die Interesselosigkeit, die Gleichgültigkeit gegenüber GOTT wird so sehr zunehmen, dass wir auch die Unsrigen immer wieder aufrichten müssen. – Leider steht in der Bibel nicht, welche Sorgen sich der HEILAND um gleichgültige Seelen machte. Wenn Er sich zum Gebet zurückzog, schwitzte Er oft so sehr vor Sorge, dass Seine Haare ganz nass waren. Er kam ja nicht, um Gerechte zu berufen, sondern Sünder, und diese müssen "im Scheweisse des Angesichtes" eropfert werden. Als geistige Kinder seid ihr in meinem Herzen und es empfindet nach dem Herzen JESU. Es ist mir immer sehr elend, wenn Einzelne im religiösen Tugendstreben müde werden, ihnen das Sonntagsgebot gleichgültig wird, wenn sie von der Religion plötzlich genug haben. Denke nach: Was erwartet dich, wenn deine sterbliche Hülle ins Grab gelegt wird? – Es erwartet dich ewige Glückseligkeit im Himmel oder ewige Verdammnis in der Hölle! – Ich weiss, es ist nicht leicht, oftmals vor der Welt, vor Freunden, Bekannten, Verwandten als Aussenseiter dazustehen. Es heisst: „Haben sie mich verfolgt, werden sie auch euch verfolgen ...“ Joh 15,20 Es kommt jedoch auch sehr darauf an, wie du dich unter den Menschen benimmst. Ob du dich gerade deshalb natürlich gibst, ob du gerade deshalb fröhlich sein kannst, weil du GOTT über alles liebst.

## Gehorsam

„Immer nur gehorchen, immer nur demütig, immer nur kindlichen Herzens sollen wir sein! Immer nur Eifer haben für GOTT, immer gebunden sein, immer einsam sein!“, höre ich oft seufzen. Tatsächlich, der Gehorsam gehört zur Frömmigkeit, ist eine Tugend. Alles, was

---

von GOTT kommt, macht dich frei. So auch der Gehorsam. Um Gehorsam leisten zu können, braucht es Willenskraft, und wer Willenskraft besitzt, ist Herr über sich selbst, ist frei. Das ist die Freiheit des Menschen: aus freiem Willen gehorsam sein.

Wenn z. B. ein Priester, ein Religionslehrer, ein Erziehungsberechtigter, dem du dich anvertraut hast, wider die Heilige Schrift lehrt, dann musst du diese Bindung sofort lösen. Dies kannst du aber nur, wenn du aus freiem Willen diesem Gehorsam gegeben hast. Auch darfst du dich nicht "aus Gehorsam" von Mitmenschen, Gesellschaften zur Sünde verpflichten lassen: „Ob es recht ist vor Gott, euch mehr zu gehorchen als Gott, das entscheidet selbst.“ Apg 4,19 Also frei sein im Gehorsam!

Sind nicht jene geknechtet, die zwar wissen, was gut und recht wäre, aber aus Feigheit, aus mangelnder Willenskraft nicht dazu stehen? Sind nicht jene die Gefesselten, die aus Menschenfurcht nicht wagen, ihren Glauben zu bekennen, die aus Menschenfurcht nicht mehr Nein sagen können? Sind nicht jene die Sklaven, die mit der Hammelherde, mit der Masse ziehen und dadurch ihre eigene Persönlichkeit verlieren? Diese sind doch gebunden! Und weil sie feige sind, weil sie Sklave sind, wollen sie auch dich in die Sklaverei zwingen, indem sie über dich spotten, nur weil du sagst: „Ich bin ein Christ, da mache ich nicht mit!“ – Arme Menschen, wie sind sie doch unter der Knute und erkennen es nicht!

### **Kindlichkeit**

Wenn ich von Kindlichkeit rede, dann spreche ich natürlich von einem kindlichen Herzen vor GOTT, unserem Schöpfer. Kindlichkeit im Kopf, das wäre kindisch. Eine Säule der Weisheit ist Kindlichkeit. Nur ein kindliches Herz vermag GOTT über alles zu lieben. Wie betete doch der HEILAND: „Ich preise Dich, VATER, HERR des Himmels und der Erde, dass Du dies vor Weisen und Klugen verborgen, Kleinen aber geoffenbart hast!“ Nur wer die kindliche Einfalt besitzt, vermag mit wenigen Worten die unfassbare Tiefe Gottes zum Ausdruck zu bringen – das ist doch die wahre Grösse! Ein Wissenschaftler, der nur mit dem Verstand forscht, kann niemals in die Tiefe dringen. Kindlichkeit hat ihren Sitz im Herzen und aus dem Herzen heraus erleuchtet der HEILIGE GEIST deinen Verstand.

---

### **Demut**

Wer ist schon gerne demütig? Wenn du daran schwer tust, dann schau doch einfach einmal in den geistigen Spiegel, dann erkennst du deine Nichtwürdigkeit. Als ich heute vor dem Heiligen Messopfer in die Sakristei ging, die Kniebeuge vor dem HEILAND im Tabernakel machte, ihn so anschaute, musste ich wieder einmal bekennen: „HERR, ich hab's wieder nicht geschafft, so zu sein, wie ich vor Dir gerne sein möchte. Aber weisst Du, Du, der Allmächtige, erwirke Du in mir, was Du gerne an mir sehen möchtest. Gerne verzichte ich dafür auf jeglichen Verdienst, wenn nur Du gelobt wirst mit dem, was Du mir schenkst.“ Wenn du so in den Spiegel Gottes schaust, wirst du unweigerlich demütig und klein vor ihm. Dich so zu erkennen hat auch den Vorteil, dass du ob der Gnaden und Gaben, die GOTT dir schenkt, nicht überheblich wirst, denn du weisst: Alles ist aus Gottes Hand! Aber noch etwas kann dir die Angst vor Demut nehmen: das Wissen, zur wahren Demut gesellt sich Würde. Würde und Demut, diese beiden gehören zusammen.

### **Eifer**

Apostel Petrus war ein Eiferer und trat deswegen anfangs immer wieder ins so genannte Fettnäpfchen. Ihr kennt z. B. die Begebenheit, als Petrus in ungestümem Eifer und Liebe übers Wasser dem HEILAND entgegenlief und dann einsank. Aber mit der Zeit gewann er Gelassenheit hinzu und dann war er ein sehr, sehr feiner Mensch. Im Eifer seines Lehramtes brachte er diese Gelassenheit immer wieder zum Ausdruck: „... setzt eure Hoffnung ganz und gar auf die Gnade ...“ 1 Petr 1,13 „All eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt sich um euch.“ 1 Petr 5,7 – Wenn du aus aufrichtiger Liebe, die sich auch belehren lässt, zu eifern suchst, dann paart sich automatisch Gelassenheit hinzu. Dann wirkst du nicht fanatisch oder aufdringlich, sondern erbauend für den Nächsten.

### **Einsamkeit**

Wenn du nur die Einsamkeit liebst, dann ist mit dir etwas nicht in Ordnung. Denn zur Liebe der Einsamkeit gehört ebenso der verbindende Gegenpol: die Liebe zur Gemeinschaft. Wie gern und wie oft hat sich der HEILAND in die Einsamkeit zurückgezogen, hatte tiefstes Bedürfnis hierfür. Dann kam Er gestärkt, mit neuer Freude und neuer Liebe wieder un-

---